MOLSHEIM
19.8.2024

EIN GROSSES ERBE, DAS EINE NEUE ÄRA INSPIRIERTE: BUGATTI AUF DER MONTEREY CAR WEEK



In der vergangenen Woche hat eines der weltweit angesehensten Automobilevents — die Monterey Car Week — Enthusiasten und ikonische Marken aus der ganzen Welt an die Küste Kaliforniens gelockt. Die mehrtägigen Feierlichkeiten wurden von hochkarätigen Veranstaltungen wie The Quail, A Motorsports Gathering und dem Pebble Beach Concours d'Elegance gekrönt, bei dem historische und aktuelle Modelle von Bugatti zusammenkamen, um die Verschmelzung

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

von Innovation, Handwerkskunst und Design zu zeigen, die jeden Bugatti auszeichnet. In diesem Jahr stand die Monterey Car Week mehr denn je im Zeichen einer neuen Zeitrechnung bei Bugatti, da die Ära des Chiron endet und die Ära des Tourbillon beginnt.

Bei The Quail, A Motorsports Gathering wurde der Bugatti Tourbillon[1] am Freitag, dem 16. August, zum ersten Mal auf amerikanischem Boden präsentiert und ermöglichte so vielen Besuchern, eine neue Bugatti-Ära aus nächster Nähe zu erleben. Der „Pour l'éternité" (für die Ewigkeit) entworfene Tourbillon war von Anfang an als ein Automobil gedacht, das noch in hundert Jahren auf dem Rasen der Quail Lodge stehen könnte. Mit einem zeitlosen V16-Saugmotor — gepaart mit drei Elektromotoren —, einem vollmechanischen Kombiinstrument, das mit Hilfe von Schweizer Uhrmachern gebaut wurde, ohne sichtbare digitale Bildschirme und einem aerodynamisch optimierten Design ist der Tourbillon so konzipiert, dass er auf ewig seinen Reiz behält, genau wie die vielen Bugatti Klassiker, die bei The Quail ausgestellt wurden — darunter der legendäre Type 57 und der wegweisende EB110. Inmitten eines Publikums, das sich aus einigen der größten Autosammler und -enthusiasten der Welt zusammensetzte und die besten Marken und Produkte feierte, präsentierten der CEO von Bugatti Rimac, Mate Rimac, und Designdirektor Frank Heyl die Vision hinter dem Tourbillon. Seite an Seite mit dem unverkleideten Chassis — in sich selbst ein Stück automobiler Kunst — wurden die Leitgedanken von Ettore Bugatti wie „nichts ist zu schön" und „wenn es vergleichbar ist, ist es nicht mehr Bugatti", deutlich sichtbar. Als Repräsentanten des Führungsteams von Bugatti erläuterten Präsident Christophe Piochon, CTO Emilio Scervo und Managing Director Hendrik Malinowski die Zukunftsvision der Marke.

Während ihres Aufenthalts in Monterey hatten die Bugatti VIP-Gäste die Gelegenheit, Le Domaine Bugatti, gelegen an The Lodge at Pebble Beach, zu besuchen. Dort erhielten sie nicht nur einen detaillierten Eindruck vom Tourbillon — einschließlich seines freiliegenden Carbon-Monocoques und Chassis — sondern auch von einer Reihe anderer Bugatti Modelle und Bugatti Lifestyle Produkte. Unter anderem präsentierte Champagne Carbon, inspiriert vom Tourbillon und seinem eleganten Blauton, zum ersten Mal seine Tourbillon 15-Liter-Flasche; Hedley Studios stellte einen besonderen Baby Bugatti II vor, während Jacob & Co seine Palette an handgefertigten Bugatti-Zeitmessern zeigte, darunter die neu vorgestellte Tourbillon-Uhr. Dieser unvergleichliche Zeitmesser verfügt über einen Mechanismus, der den brandneuen V16-Motor von Bugatti widerspiegelt, mit Ziffernblättern, die wie das Armaturenbrett und der Drehzahlmesser des Autos gestaltet sind. Die Automatik ist dem V16-Motorblock nachempfunden, komplett mit Auspuffkrümmern, und auch die Aufzugskrone greift das Oberflächenfinish der Bedienknöpfe des Tourbillons auf.

Das Gefühl unglaublicher Handwerkskunst war überall in Le Domaine spürbar; sei es bei Aspreys berühmten Bugatti-Skulpturmeisterwerken, bei dem liebevoll gestalteten Modell der Bugatti Residences by Binghatti — dem ersten Luxus-Wohnprojekt in Dubai — oder bei der Präsentation von „La Bouteille Sur Mesure".

Im Außenbereich und sichtbar für die Öffentlichkeit wurden der Bolide[2] und der Type 35, die zuvor im Rahmen der Hundertjahrfeier des Type 35 auf der Rennstrecke von Laguna Seca zu sehen waren, zusammen mit dem letzten produzierten Chiron-Modell, dem „L'Ultime",

ausgestellt. Die Karosserie zieren von Hand geschriebene Orte und Ereignisse, die dazu beigetragen haben, die Legende des Chiron zu begründen — darunter Pebble Beach, wo Bugatti beim Concours d'Elegance am Sonntag wieder einmal glänzen würde.

Der Concours d'Elegance begann am frühen Sonntagmorgen mit der „Dawn Patrol" auf dem 18. Fairway des Pebble Beach Golf Kurs vor der Kulisse des glitzernden Pazifiks. Hunderte von Besuchern strömten zu der Golfanlage, als die Sonne gerade über den Horizont stieg. Auch in diesem Jahr waren einige seltene Bugatti-Modelle dabei, die im kalifornischen Sonnenschein strahlten, während die elegant gekleideten Besucher in der Nähe picknickten. Sie waren die Highlights unter den Hunderten von perfekt erhaltenen oder anmutig gealterten Oldtimern, die von einem Expertenteam bewertet wurden, zu dem auch der ehemalige Bugatti-Designdirektor Achim Anscheidt gehörte.

Das Bewertungsverfahren in Pebble Beach ist eines der umfangreichsten der Welt und konzentriert sich auf die Geschichte eines Autos, seine Originalität, die Genauigkeit seiner Konservierung oder Restaurierung und seinen Stil. Inmitten einer Reihe der unglaublichsten Autos der Welt wurde ein Bugatti Type 59 Sports mit dem begehrten „Best of Show"-Award ausgezeichnet.

Im Jahr 1934 gewann dieser Type 59 mit Rene Dreyfus am Steuer den Großen Preis von Belgien und wurde später im selben Jahr Dritter beim Großen Preis von Monaco. Ettore Bugatti verkaufte später vier seiner Werksrennwagen vom Typ 59, behielt aber diesen speziellen Wagen, den ersten seiner Art. Er entfernte den Kompressor und baute ihn in einen Sportwagen um, indem er ihn mit einer neuen zweisitzigen Karosserie ausstattete, einschließlich Motorradflügeln und Seitentüren.

Der als Type 57 (Fahrgestellnummer 57248) umregistrierte Wagen setzte seine Siegesserie fort und besiegte Delahayes und Talbots 1937 in Pau, gefolgt von Triumphen beim Großen Preis von Algerien und an der Marne in Frankreich unter der Kontrolle von Jean-Pierre Wimille. Schließlich erwarb König Leopold I. von Belgien den Bugatti und ließ ihn in schwarz mit einem belgischen gelben Streifen umlackieren — sein heutiges Aussehen.

Dieser historische Sieg ist das erste Mal, dass ein unrestaurierter Wagen „Best of Show" beim Pebble Beach Concours d'Elegance gewinnt, und sichert Bugatti somit den Spitzenplatz in der Rangliste der „Best of Show"-Gewinner aller Zeiten. Als Beleg für die Schönheit, den Zustand und die Geschichte dieses speziellen Type 59 Sports wurde er auch mit dem Center for Automotive Research at Stanford (CARS) Award for Automotive Innovation ausgezeichnet.

Zusätzlich zu diesem zehnten „Best of Show"-Gewinn unterstrichen die in mehreren Kategorien ausgezeichneten Fahrzeuge von Bugatti die unvergleichliche Sorgfalt in Bezug auf Handwerkskunst und Innovation, was das Vermächtnis der Marke weiter stärkt.

Den begehrten „French Cup", der Mitte der 1980er Jahre eingeführt wurde und an das bedeutendste Auto französischer Herkunft vergeben wird, gewann ein Bugatti Type 57SC Corsica Roadster aus dem Jahr 1937. Das außergewöhnliche Exemplar (Fahrgestellnummer 57512) wurde von der britischen Karosseriefirma Corsica gebaut und ist eines von nur zwei Exemplaren mit einer ähnlichen viersitzigen, offenen Tourer-Karosserie. Es gehörte zuerst dem Freund von Jean Bugatti und ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden von Rolls-Royce, Maurice Fox-Pitt.

Der Titel der Kategorie „J-3: European Classic Sport" ist für Modelle mit doppeltem Charakter reserviert — perfekte Beispiele für ein Auto, das für die Straße gebaut wurde, aber auch für den Rennsport geeignet ist. Es ist daher nur passend, dass der legendäre Bugatti Type 55 Roadster von 1933 den ersten Platz belegte. Der Type 55 Roadster ist im Wesentlichen ein Rennwagen und verfügt über einen Großteil der mechanischen Konfiguration, die den Type 51 Grand Prix so erfolgreich machte. Allerdings wurde er in eine elegante Straßenkarosserie von Jean Bugatti gehüllt.

Mit dem „L-1: Prewar Preservation" Award werden Autos gewürdigt, die Zeugen der Zeit sind. Er deckt ein Spektrum von unrestaurierten Klassikern ab — von unberührten Scheunenfunden bis hin zu solchen, die im Laufe der Jahre liebevoll gepflegt wurden. Dieser Titel vervollständigt ein Triple von Siegen für den 1934er Bugatti Type 59 Sports der Pearl Collection aus der Schweiz. Ein Ergebnis, das die Schönheit und die Geschichte der Vergangenheit von Bugatti weiter unterstreicht.

Bemerkenswerte Erfolge waren auch zwei zweite Plätze, die das außergewöhnliche Erbe der Marke unterstrichen. In der Kategorie „J-2: European Classic Touring Late" wurde der Bugatti Type 57C Gangloff Aravis von 1938 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet, wobei seine völlig einzigartigen, nach hinten öffnenden Türen und die Tatsache, dass er einer von nur zwei existierenden Fahrzeugen mit Kompressoraufladung ist, gewürdigt wurden.

In der Klasse „R: 1990s BPR & FIA GT Race Cars" sicherte sich der Bugatti EB110 Sport Competizione von 1995 (Chassis SS44) den zweiten Platz, was seine bemerkenswerte Rennhistorie widerspiegelt. Dieses atemberaubende Exemplar, das eines von nur zwei für den Rennsport gebauten EB110 ist, wurde im Werk von Bugatti Automobili S.p.A Campogalliano entwickelt und gebaut.

Auf dem Bugatti-Stand war der Tourbillon das neueste Aushängeschild für Design, Technik und Handwerkskunst von Bugatti. Die Präsentation in Pebble Beach war inspiriert von der Zeitlosigkeit der historischen Bugatti-Modelle, die auch anderswo auf dem Rasen zu sehen waren, und brachte die Vision des Tourbillon klar zum Ausdruck. Obwohl sie bis zu 100 Jahre auseinander liegen, sind die gemeinsame DNA des Type 35 und des Tourbillon zwei miteinander verbundene Epochen in der langen und beständigen Geschichte der Marke Bugatti.

„Die Monterey Car Week ist eine besondere Veranstaltung, die wie keine andere unser glorreiches Erbe mit der aufregenden Gegenwart und Zukunft der Marke Bugatti verbindet. Die diesjährigen Feierlichkeiten fühlen sich für uns umso ergreifender an, da wir sowohl das hundertjährige Bestehen des Type 35 feiern als auch mit dem Tourbillon in eine neue Ära aufbrechen. Die Marke lässt sich heute von ihrer Geschichte inspirieren: Wir blicken zurück auf die visionäre Ingenieurskunst von Ettore Bugatti, auf die eleganten Entwürfe von Jean Bugatti und auf den kühnen Ehrgeiz von Romano Artioli in allem, was wir tun. Feierlichkeiten wie diese, die es uns ermöglichen, den Type 35 auch nach 100 Jahren noch Rennen fahren zu sehen oder zu erleben, wie Bugatti-Modelle auf den berühmtesten Concours d'Elegance der Welt bewundert und verehrt werden, inspirieren uns und leiten uns an, die Bugatti-Ikonen der Zukunft zu schaffen."

CHRISTOPHE PIOCHON
PRÄSIDENT VON BUGATTI AUTOMOBILES

Nach seinem Auftritt auf der Monterey Car Week wird der Tourbillon seine Tour durch die USA fortsetzen, bevor er vom 12. bis 15. September im Rahmen der renommierten Chantilly Arts & Elegance Richard Mille nach Europa zurückkehrt, um in Bugattis Heimatland ausgestellt zu werden.

Pressekontakt
Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com

[1] Tourbillon: Dieses Modell fällt derzeit nicht unter die Richtlinie 1999/94/EG, da die Gesamtbetriebserlaubnis derzeit noch nicht vorliegt.